

Schriften zur Hochschuldidaktik

Beiträge und Empfehlungen des Fortbildungszentrums Hochschullehre
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Hochschuldidaktische Kurzinfos

03.2020

Bildung in Zeiten von Corona –
Empfehlungen für die Lehre
ohne Präsenzphasen

Inhalt

1	Ausgangslage.....	1
2	Situation analysieren, Ziele klären.....	1
2.1	Zusammenspiel von Lernzielen, Prüfung und Methode.....	2
2.2	Lehr-Lernszenarien ohne Präsenz	3
2.3	Kognitive Lernziele priorisieren	4
3	Medien & Methoden.....	4
3.1	Kommunikation und Organisation.....	4
3.2	Auf welche Medien Dritter kann ich ausweichen?	4
3.3	Lehrmaterial selbst erstellen	5
3.4	Plattformen und Tools.....	5
4	Checkliste.....	6

1 Ausgangslage

Hochschullehrende in ganz Deutschland stehen aktuell vor der Herausforderung keine Vorlesungen, Seminare oder Übungen in Präsenz anbieten zu können. Wie lange dieser Zustand andauern wird ist unklar und so fragen sich Dozentinnen und Dozenten, wie sie in den kommenden Wochen den Lehrbetrieb aufrechterhalten sollen.

Im Folgenden finden Sie Handlungsempfehlungen für die Lehre ohne Präsenzveranstaltungen und einen didaktischen Wegweiser, wie Sie mit der Umkonzeption von Veranstaltungen beginnen können.

Einstellung des Präsenzbetriebs an Universitäten im März 2020

2 Situation analysieren, Ziele klären

Wer nicht weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt. (Mark Twain)

Nehmen Sie sich kurz Zeit, Ihre didaktischen Rahmenbedingungen zu klären. Auf dieser Basis können Sie besser überlegen, welches Lehr-Lernszenario ohne Präsenz für Sie am geeignetsten ist und in welches Sie Energie investieren. Das Modell des Constructive Alignment¹ hilft Ihnen Lehre zu analysieren und didaktisch stimmig zu planen:

- **Lernziele:** Was sollen die Studierenden am Ende der Einheit wissen und können? (Für Details: [Leitfaden zur Formulierung kompetenzorientierter Lernziele](#))
- **Prüfung:** Wie können Sie in der Prüfung sicherstellen, ob die Lernziele erreicht wurden? (Für Details: [Leitfaden kompetenzorientiertes Prüfen](#))
- **Lehr-/Lernmethoden:** Wie muss die Veranstaltung methodisch aufgebaut sein, damit die Ziele erreicht werden und Studierende die Prüfung meistern? (siehe z.B. [FBZHL](#), [RUB](#), [Uni Konstanz](#), [HHU](#))

Lehr-Lernsituationen analysieren mit dem Constructive Alignment

Was hat das mit dem Ausfall der Präsenzlehre zu tun?

Wir möchten Ihnen mitgeben:

1. Durch den Wegfall der Präsenzveranstaltungen ändert sich Ihr methodischer Spielraum, nicht aber Ihre Ziele und nicht zwangsweise die Prüfungsform².
2. Viele Wege führen ans Ziel: Sie haben keine Möglichkeit eine Vorlesung zu halten? Vielleicht haben Sie einen tollen Text an der Hand, der das Wesentliche auf den Punkt bringt. Oder eine Kollegin hat einen YouTube-Kanal bzw. Podcast zum Thema gefunden. Alternativ können Sie sich selbst filmen oder eine Online-Live-Session durchführen. Was am Ende zählt, ist, dass die Studierenden die Lernziele erreichen.

Bei Neukonzeption müssen Methode und Medium überdacht werden. Viele Wege führen zum Ziel!

Am Ende zählt, dass Studierende die Lernziele erreichen.

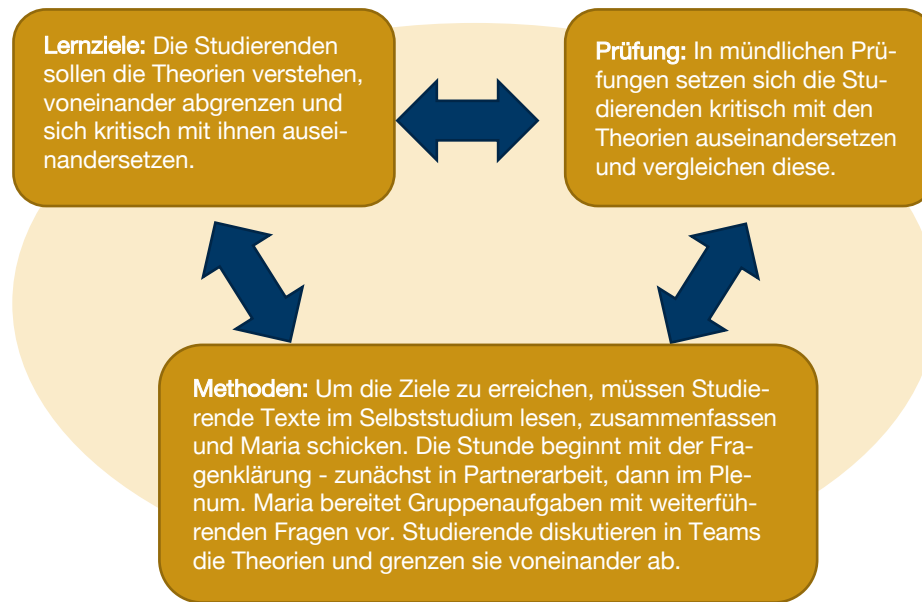
¹ Vgl. Biggs J. & Tang, C. (2011): Teaching for Quality Learning at University: What the Student Does (4. Aufl.): Maidenhead: Open University Press.

² Wie Prüfungen zu Semesterende abgenommen werden können, ist noch unklar. Im Worst Case werden Klausuren in Präsenzform nicht abgehalten werden können.

2.1 Zusammenspiel von Lernzielen, Prüfung und Methode

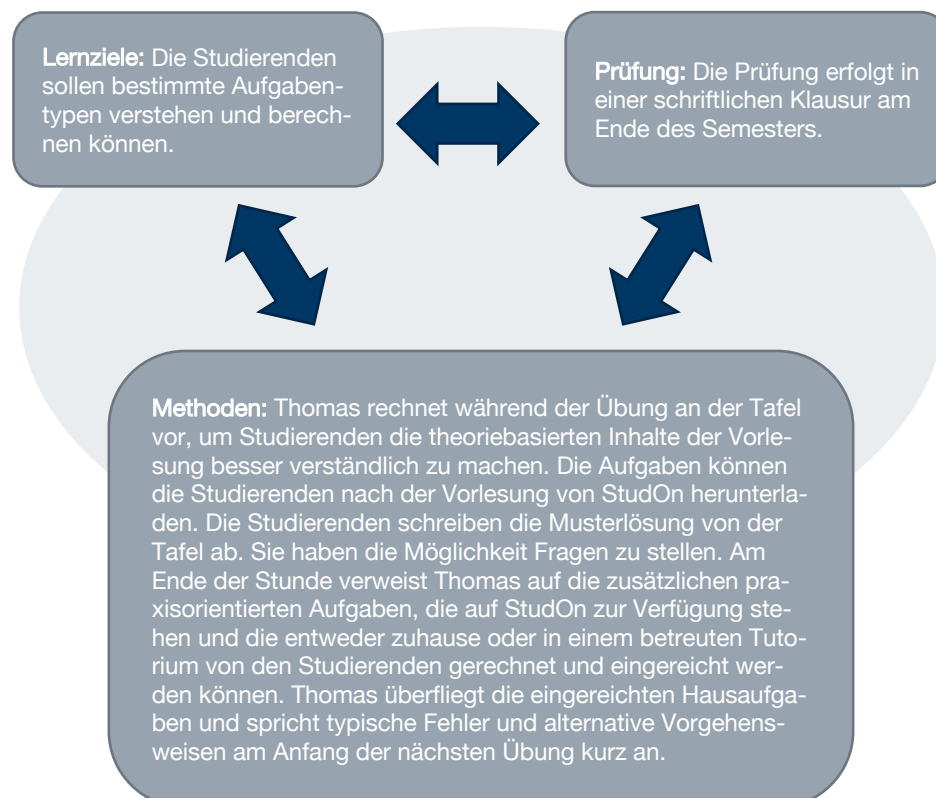
Wie spielen die Faktoren des Constructive Alignment zusammen? Wir zeigen Ihnen zunächst zwei Lehr-Lernszenarien mit Präsenzphasen auf:

Szenario 1: Maria leitet ein Seminar mit 30 Studierenden.



Szenario aus den Geistes- und Sozialwissenschaften

Szenario 2: Thomas leitet eine Übung für ca. 200 Studierende

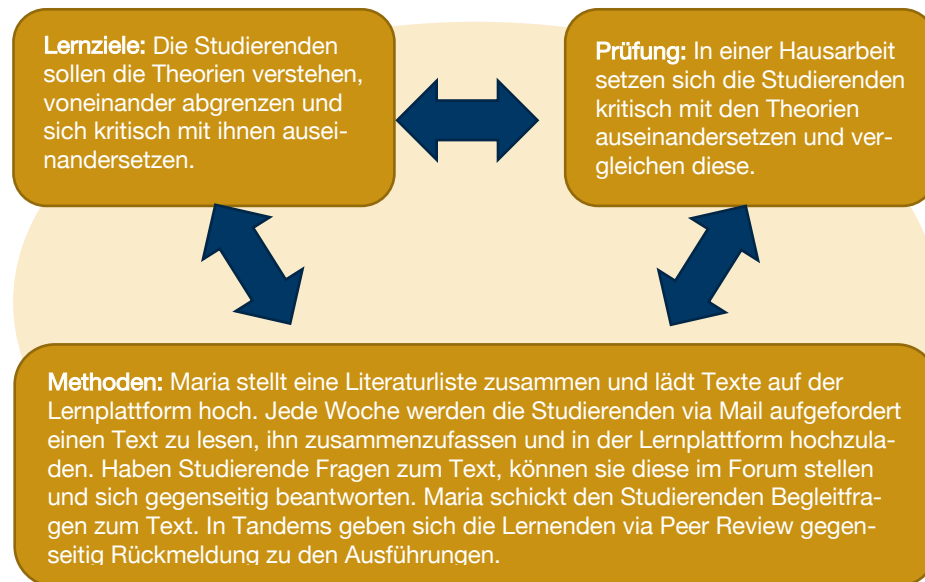


Szenario aus den MINT-Fächern

2.2 Lehr-Lernszenarien ohne Präsenz

Wie werden in den o.g. Szenarien die Lernziele auch ohne Präsenzlehre erreicht? So könnten alternative Methoden und Prüfungen aussehen:

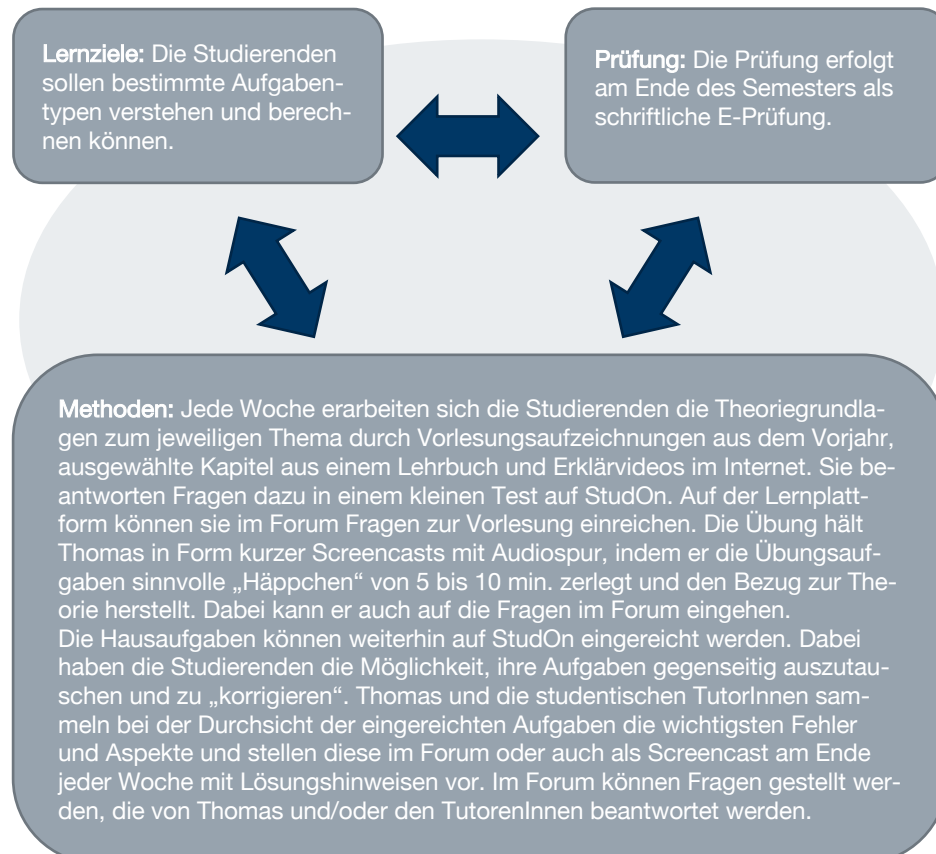
Szenario 1: Maria leitet ein Seminar mit 30 Studierenden.



Szenario aus den Geistes- und Sozialwissenschaften ohne Präsenz

Die Methoden und die Prüfungsform wurden angepasst.

Szenario 2: Thomas leitet eine Übung für ca. 200 Studierende



Szenario aus den MINT-Fächern

Die Methoden und die Prüfung wurden angepasst.

2.3 Kognitive Lernziele priorisieren

In der Hochschullehre stehen meist kognitive Lernziele im Vordergrund. Es geht um Fachinhalte, die Studierende wissen, verstehen, anwenden, analysieren oder evaluieren sollten.

Kognitive Lernziele fokussieren

Vor allem psychomotorische Lernziele lassen sich ohne Präsenzphasen kaum oder nur eingeschränkt vermitteln. Studierende können sich bspw. nicht einfach ansehen, wie sie im Labor mit einem Mikroskop umgehen. Lassen Sie sich beraten, ob es vielleicht doch ein didaktisches/technisches Szenario gibt, das Sie beim Erreichen der Lernziele unterstützt.

Psychomotorische Lernziele schwer ohne Präsenzphasen vermittelbar

3 Medien & Methoden

3.1 Kommunikation und Organisation

Wir empfehlen eine möglichst pragmatische Gestaltung Ihres Lehr-Lernszenarios ohne Präsenz. Die Einrichtung eines StudOn-Kurses pro Veranstaltung ist ratsam. Hier können Dateien und Lernmaterial bereit stellen. Eine Übersicht aller StudOn-Tools und Ansprechpersonen, die Sie bei der Einrichtung unterstützen finden Sie [hier](#).

StudOn-Kurs einrichten

Abhängig von der Größe Ihrer Veranstaltung können Sie via Mail mit Studierenden kommunizieren oder StudOn-Foren einrichten. Alle Informationen sind so an einem Ort gebündelt. Grundsätzlich empfehlen wir eine engmaschige Kommunikation mit den Studierenden, d.h. regelmäßige Kontaktaufnahme – bspw. mit Erinnerungen an Arbeitsaufträge. Sorgen Sie für Transparenz bzgl.

Kommunikation mit Studierenden

- Erreichbarkeit (bspw. schauen Sie ein Mal pro Tag ins Forum und teilen dies auch den Studierenden mit),
- Ihrem didaktischen Vorgehen und
- Ihren Erwartungen an die Studierenden (jede Woche stellen Sie z.B. Material online und erwarten von den Studierenden Begleitaufgaben zu bearbeiten).

Es ist wichtig, dass sich die Studierenden im Lernprozess nicht alleine gelassen fühlen.

3.2 Auf welche Medien Dritter kann ich ausweichen?

Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Vielleicht gibt es zu Ihrem Thema schon Material, das Sie nutzen können.

- Texte und Bücher: Gibt es Aufsätze, vielleicht sogar ganze Bücher als Grundlagenliteratur, die Sie zur Wissensvermittlung heranziehen können? Studierende können nach ihrem eigenen Tempo lernen, Exzerpte anfertigen und Fragen zu Texten im Selbststudium bearbeiten.
- Angebote der vhb: Gibt es einen passenden Kurs der [Virtuellen Hochschule Bayern](#) auf den Sie verweisen können?

- Videos und Podcasts: Es gibt zahlreiche Lernmaterialien auf YouTube, Spotify & Co. Leider zeigt sich aus Erfahrung, dass es schwer ist, fremde Videos oder Audiomaterial einfach für die eigene Lehre heranzuziehen. Für kleinere Themenblöcke könnte sich die Suche jedoch lohnen.
- Open Educational Resources (OER): Im Internet finden sich Bildungsmaterialien mit offener Lizenz, die Sie kostenfrei nutzen, bearbeiten und weiterverarbeiten können. Vielleicht ist etwas für Ihr Thema dabei. Infos zu OER finden Sie beispielsweise auf <https://open-educational-resources.de>. Eine Suchmaschine für OER ist beispielsweise <https://oerhoernchen.de/>.

3.3 Lehrmaterial selbst erstellen

Sofern Sie auf keine Materialien Dritter zugreifen können, müssen Sie selbst Inhalte aufarbeiten. Das kann sein...

- Texte und Skripten, die Sie selbst ausformulieren
- Screencasts, d.h. Sie nehmen Ihren Bildschirm (bspw. mit Ihren Präsentationsfolien auf und vertonen die Aufnahme mit Audiokommentaren (→ ILI).
- Lehrvideos und Vorlesungsaufzeichnung, d.h. Sie nehmen sich auf während Sie einen Sachverhalt erklären (→ RRZE, ILI)
- Erstellung eines Online-Lernmoduls (→ ILI)

Das Rechenzentrum und das Institut für Lern-Innovation unterstützen Sie bei der Erstellung von Online-Material.
→ [RRZE](#)
→ [ILI](#)

Um die technischen Systeme stabil(er) zu halten empfehlen wir schlanke Dateien bzw. Dateiformate. Muss es wirklich ein Video sein? Und falls ja, können Sie es komprimieren? Aus didaktischer Sicht sollten Videos nicht länger als 5 Minuten lang sein – je kürzer und prägnanter, desto besser.

Grundsätzlich sollten Sie Ihr Material mit Begleitaufgaben verbinden!

Also nicht nur: „Lesen Sie den Text bis nächste Woche.“

Sondern: „Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie folgende Punkte schriftlich und laden Sie die Ergebnisse auf StudOn hoch: Fassen Sie die Kernaussagen zusammen. Welche Fragen haben Sie zum Text? Welchen Aussagen stimmen Sie zu, mit welchen nicht? Vergleichen Sie mit Theorie X – wo sehen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede? ...“

3.4 Plattformen und Tools

- [StudOn](#) als Lernplattform der FAU bietet die Möglichkeit online Dateien für Gruppen abzulegen, in Foren oder Chats zu interagieren und Assessments durchzuführen. [Hier](#) finden Sie die digitalen Werkzeuge von StudOn.
- Über [DFNconf](#) haben Sie die Möglichkeit, live Video-, Audio- und Webkonferenzen mit bis zu 200 Personen durchzuführen. Der Dienst ist aufgrund der aktuell hohen Nachfrage jedoch eingeschränkt.

- Darüber hinaus gibt es eine Menge Online-Tools, die Sie als Lehrende nutzen können. Eine Sammlung von hochschulübergreifenden Angeboten finden Sie hier:
 - [Informationen des Hochschulforum Digitalisierung](#)
 - [Online-Ressourcen für einen schnellen Einstieg ins Thema digitaler Hochschullehre \(e-teaching.org\)](#)

4 Checkliste

Zusammenfassend empfehlen wir Ihnen, wie folgt vorzugehen:

- ☐ Lernziele formulieren, wenn möglich Prüfungsform festlegen.
- ☐ Überlegen, welche Methoden und Medien zur Erreichung der Lernziele behilflich sein könnten.
- ☐ Recherche: Gibt es bereits Lehrmaterial Dritter, das Sie nutzen können?
- ☐ Holen Sie sich ggf. Unterstützung und nutzen Sie hochschuldidaktische und mediendidaktische Beratung beim FBZHL, ILI und Multimediazentrum des RRZE! Infos finden Sie [hier](#).
- ☐ Ggf. Lehrmaterial selbst erstellen.
- ☐ StudOn-Kurs einrichten.
- ☐ Studierende virtuell an die Hand nehmen, Kommunikation am Laufen halten, so gut es geht für Transparenz schaffen.

Impressum

Herausgeber:
Fortbildungszentrum Hochschullehre, FAU Erlangen-Nürnberg
Dr.-Mack-Str. 77, 90762 Fürth
www.fbzhl.fau.de

Autorin:
Alessandra Kenner, M.A.
Alessandra.Kenner@fau.de